

Beteiligen Sie sich!

Ende Oktober beginnt die Fachkollegienwahl der DFG.

Wolfgang Ertmer

Wenn in den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen die Wahlunterlagen verteilt werden und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) am 26. Oktober 2015 das elektronische Portal für eine der größten Onlinewahlen in unserem Land mit etwa 120 000 Wahlberechtigten öffnet, werden sich viele fragen: Geht mich diese DFG-Fachkollegienwahl etwas an? Soll ich mich daran beteiligen?⁸⁾

Die Antwort ist aus meiner Sicht ein klares „Ja“. Alle in Forschung und Lehre tätigen promovierten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen⁹⁾ sind aufgerufen, für die Amtsperiode von 2016 bis 2019 diejenigen Personen zu wählen, die bei der DFG beantragte Projekte aus dem jeweiligen Fach bewerten und gegebenenfalls eine Förderempfehlung aussprechen.

Um das Aufgabenspektrum eines Fachkollegiums zu beleuchten, ist es hilfreich, sich einmal den Weg eines an die DFG gestellten Einzelantrags anzuschauen: Nach Eingang und formaler Prüfung holt die Geschäftsstelle für jeden Antrag individuell Gutachten aus dem In- und Ausland ein. Alle Anträge werden anschließend mit samt den Gutachten den Fachkollegien vorgelegt. Diese stehen vor einer schwierigen Aufgabe, denn üblicherweise liegen viel mehr interessante und positiv begutachtete Projekte vor, als finanziert werden können. Die Fachkollegien müssen daher priorisieren: Welches sind die überzeugendsten Ideen, die das Forschungsfeld wirklich voranbringen könnten? Sind die Voraussetzungen für die Umsetzung des Vorhabens gegeben? Aber es ist auch Mut gefragt, bei begrenzten Mitteln unkonventionellen Ideen eine reale Chance einzuräumen oder bei ähnlich guten Ideen auch mal weniger erfahrenen Antrag-

stellern, die am Aufbau ihrer Karriere arbeiten und deren Antrag noch nicht durchgehend perfekt ist, den Vorzug zu geben.

Das Aufgabenspektrum geht aber weit über die Bewertung im Einzelverfahren hinaus. An allen Begutachtungen von koordinierten Verfahren wie Forschergruppen, Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs oder Schwerpunktprogrammen sind in den Prüfungsgruppen Mitglieder von Fachkollegien beteiligt. Ihre Aufgabe ist es hier unter anderem, über alle DFG-Verfahren hinweg in der Begutachtung vergleichbar hohe Qualitätsmaßstäbe anzulegen und zu sichern. Im Emmy-Noether-Programm werden in der Physik pro Jahr acht bis zehn Nachwuchsgruppen eingerichtet. Bei jährlich rund 60 Anträgen meist hervorragender junger Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler ist dies eine schwierige Auswahl. Die den schriftlichen Gutachten zufolge Besten müssen sich einem Panel aus Vertretern und Vertreterinnen aller fünf Physik-Fachkollegien stellen. Nach Vortrag und Diskussion wählen die Fachkollegiaten diejenigen aus, denen am ehesten zuzutrauen ist, dem Programmziel entsprechend ein guter Hochschullehrer oder eine gute Hochschullehrerin zu werden.

Die Fachkollegiaten behandeln aber auch Fragen, die weit über die Entscheidung zu konkreten Anträgen hinausgehen, schließlich bilden sie die wesentliche Schnittstelle zur wissenschaftlichen Community. So gilt es, immer wieder zu prüfen, ob die Arbeitsweise der DFG den Erfordernissen aus der Wissenschaft entspricht. Dazu ist es notwendig, Anregungen und Wünsche aus der Community aufzunehmen und diese in die Diskussion innerhalb der DFG hineinzutragen, beispielsweise im Rahmen der jährlichen



S. Gerhard

Meinung von **Wolfgang Ertmer**, Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Physikprofessor an der Leibniz Universität Hannover

Strategiesitzungen der Physik-Fachvertreter in den verschiedenen DFG-Gremien.

Für all diese Aufgaben brauchen wir Persönlichkeiten mit breitem fachlichen Überblick und gleichzeitig dem notwendigen Fingerspitzengefühl – Persönlichkeiten, die über die Wahl durch die wissenschaftliche Community für diese Aufgaben legitimiert sind. Die gesamte Arbeit der Fachkollegien erfolgt ehrenamtlich. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben, deren Resultate für die einzelnen Antragstellenden oft von immenser Bedeutung sind, müssen die Fachkollegienmitglieder eine hohe Verantwortung übernehmen bei gleichzeitig sehr hoher zusätzlicher Arbeitsbelastung.

Die Kandidierendenlisten enthalten Namen von Personen, die bereit sind, sich dieser Herausforderung zu stellen und die von der Community (unter anderem von der DPG) vorgeschlagen wurden und akzeptiert sind. Diese Persönlichkeiten sind gremienfähig und verfügen über Mut zur Entscheidung. Nun ist es an der Community, durch ihre Wahl die „richtigen“ auszuwählen. Die DFG ist unsere wissenschaftliche Selbstverwaltungsorganisation, die nur gut funktionieren kann, wenn alle dazu beitragen. Deshalb bitte ich Sie, beteiligen Sie sich!

⁸⁾ Ausführliche Informationen zur Fachkollegienwahl unter www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2015/index.jsp

⁹⁾ Wer ist eigentlich wahlberechtigt? Die Antwort auf diese Frage findet sich unter <http://bit.ly/1UopEba>